STADT MANNHEIM²
Der Oberbürgermeister

Dezernat IV
Az.

20.02.2020

INFORMATIONSVORLAGE ZUM VERSAND
V081/2020

Betreff

Verkehrserhebung "Mobilität in Städten" SrV

	Öffentlichkeitsstatus
Vorlage nur zum Versand An die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Technik	öffentlich

Stadtbezirksbezug:
00 stadtweit

Finanzielle Auswirkungen:

1)	**Einmalige Kosten/ Erträge**		
	Gesamtkosten der Maßnahme		€
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)	./.	€
	Kosten zu Lasten der Stadt		€
2)	**Laufende Kosten / Erträge**		
	Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Fertigstellung der Baumaßnahme, Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. Durchführung der Maßnahme (einschl. Finanzierungskosten)		€
	zu erwartende Erträge	./.	€
	jährliche Belastung		€

Dr. Kurz Quast

Übersicht der Anlagen

Anlage 1: SrV Mobilitätssteckbrief für Mannheim

Sachverhalt

Verkehrserhebung „Mobilität in Städten – SrV“

Die Stadt Mannheim nahm nach 2008 und 2013 zum dritten Mal als Partnerstadt an dem „System repräsentativer Verkehrsverhaltensbefragungen“ (SrV) teil. Die Befragung dient der Ermittlung von Mobilitätskennwerten der Mannheimer Wohnbevölkerung. Seit 1972 wird die Befragung im regelmäßigen Abstand von fünf Jahren von der Technischen Universität (TU) Dresden durchgeführt.

Die Mobilitätsbefragung SrV gilt neben der „Mobilität in Deutschland“ (MiD) als eine der zwei standardisierten und bundesweit stattfindenden umfangreichen Erhebungen zum Verkehrsverhalten.

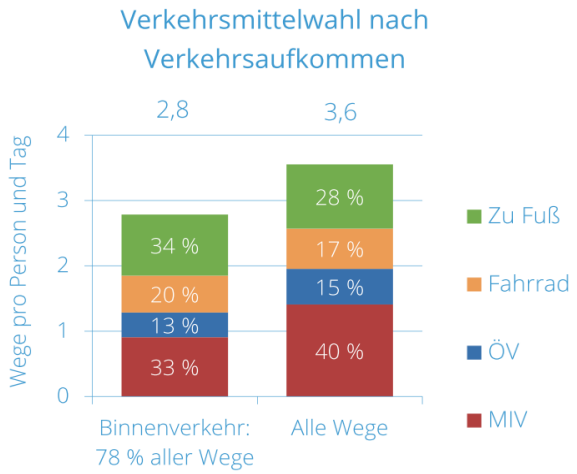
Für die Befragung wird eine Stichprobe der Haushalte aus dem Melderegister des Einwohnermeldeamtes gezogen. Die Befragung findet telefonisch-online statt. Alle Datenschutzbestimmungen werden dabei eingehalten und die Daten anonymisiert ausgewertet. Abgefragt werden alle an einem bestimmten Stichtag (Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag außerhalb Ferienzeit bzw. Feiertagen) zurückgelegten Wege, die genutzten Verkehrsmittel und der Wegezweck. Darüber hinaus werden einige soziodemografische Daten aufgenommen.

Durch den inhaltlichen und methodischen SrV-Standard sowie die regelmäßige Wiederholung der Erhebung lassen sich verlässliche Entwicklungen im Verkehrsverhalten dokumentieren. Das einheitliche Erhebungsdesign ermöglicht zudem Vergleiche zu anderen (ähnlichen) Städten (Benchmark). In der Metropolregion Rhein-Neckar sind neben Mannheim auch die anderen beiden Oberzentren Ludwigshafen und Heidelberg Partnerstädte der SrV.

Ergebnisse für Mannheim

Die Ergebnisse der Befragung für das Jahr 2018 wurden für Mannheim in einem „Mobilitätssteckbrief“ zusammengefasst (Anlage 1). Eine ausführlichere Broschüre wird analog zur Befragung 2013 erstellt und soll bis zum 3. Quartal 2020 vorliegen.

In Mannheim wurden im Jahr 2018 ca. 2.000 Personen zu ihrem Verkehrsverhalten befragt. Die Stichprobengröße erlaubt erstmals die Unterscheidung zwischen Kernstadt (Innenstadt + angrenzende Stadtteile) und äußerer Stadtteile. Pro Person und pro Tag wurden von den Befragten 3,6 Wege am Stichtag zurückgelegt. Die mittlere Länge der zurückgelegten Wege betrug dabei 7,0 km.



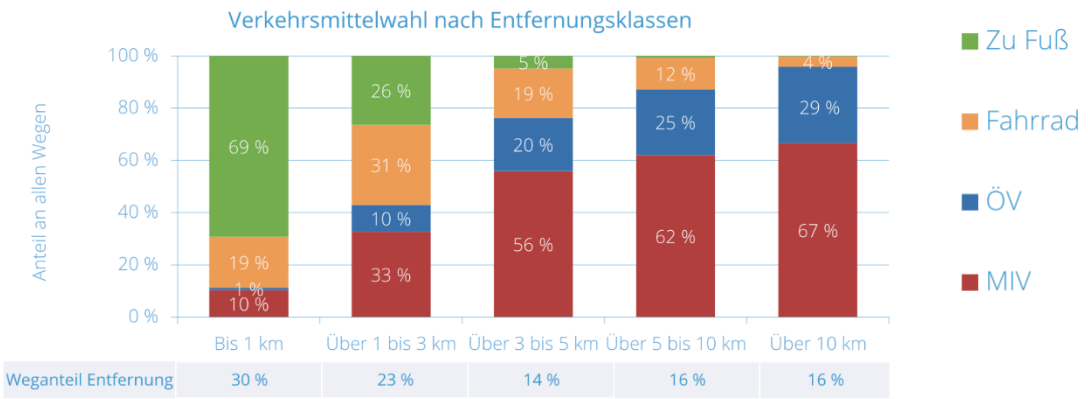
Der Modal Split ist ein gutes Werkzeug in der Verkehrsentwicklungsplanung, um die Zusammensetzung des Verkehrs zu beschreiben und Veränderungen über einen Zeitverlauf festzustellen. Er stellt die prozentuale Verteilung des Verkehrsaufkommens (z.B. Wege) oder der Verkehrsleistung (Personenkilometer) differenziert nach den Verkehrsmitteln dar.

Im Binnenverkehr wurden im Jahr 2018 in Mannheim 2/3 aller Wege im Umweltverbund zurückgelegt. 34 % zu Fuß, 20 % mit dem Fahrrad und 13 % mit dem Öffentlichen Verkehr (ÖV). Der motorisierte Individualverkehr (MIV) hatte einen Anteil von 33 %.

Bezogen auf alle Wege (also auch außerhalb von Mannheim) lag der MIV-Anteil bei 40 %. Zu Fuß wurden 28 %, mit dem Fahrrad 17 % und mit dem ÖV 15 % der Wege zurückgelegt.

Die Erhebung zeigt, dass 23,8 % der befragten Haushalte über keinen eigenen Pkw verfügen. Pro Haushalt wurden in Mannheim durchschnittlich 1,8 Fahrräder und 1,0 Pkw (Privat- und Dienst-Pkw)

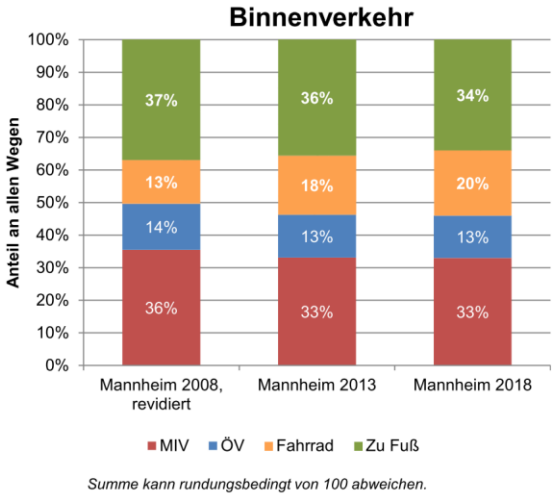
verzeichnet. Der Pkw-Besetzungsgrad der Befragten betrug pro Fahrt 1,4. Mannheimer verbringen täglich im Mittel 77,4 Minuten im Verkehr. Die mittlere Dauer eines Weges betrug 21,5 Minuten.

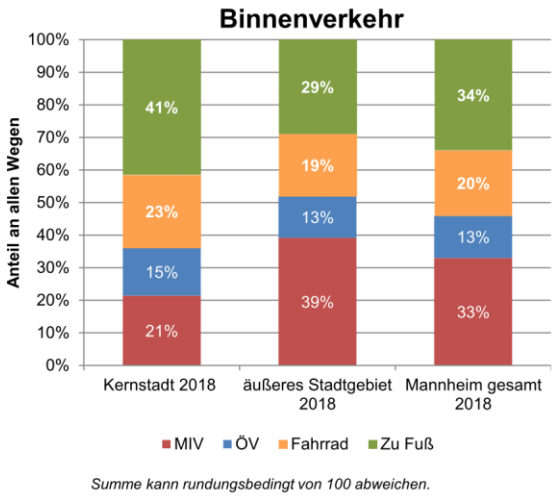


Bei der Verkehrsmittelwahl nach Entfernungsklassen fällt auf, dass in der Klasse 1-3 km der MIV noch eine relativ hohe Bedeutung von 33 % einnimmt.

Neben den Aussagen zur Verkehrsmittelwahl, dem „ModalSplit“, enthält die Untersuchung viele weitere Aussagen zum Mobilitätsverhalten z.B. zu Verkehrszwecken, Reisezeiten und Fahrzeugausstattung und stellt somit eine wichtige Grundlage für die Verkehrsplanung dar.

Der Überblick über die allgemeine Verkehrsmittelnutzung der Mannheimer zeigt, dass Sharing-Angebote (Car- und Bikesharing) in 2018 nach wie vor selten genutzt wurden. Die Nutzung solcher „neuer Mobilitätsformen“ hat jedoch seit 2013 stark zugenommen. Im multimodalen Verhalten war die Kombination aus Fahrrad und MIV am stärksten ausgeprägt.





Der Vergleich zwischen Kernstadt (Innenstadt + angrenzende Stadtteile) und den äußeren Stadtteilen von Mannheim zeigt, dass sich die größten Unterschiede bei Fußverkehr und MIV ergeben. Bewohner der Kernstadt waren auf 41% ihrer Wege (innerhalb Mannheims) zu Fuß unterwegs, in den äußeren Stadtteilen wurden nur 29% der Wege zu Fuß zurückgelegt. Innerhalb Mannheims werden 33% der Wege mit dem Auto zurückgelegt, in der Kernstadt sind dies nur 21% der Wege, in den äußeren Stadtteilen 39% der Wege.

Der Radverkehr verzeichnete in den vergangenen 10 Jahren den größten Bedeutungszuwachs und stieg im Binnenverkehr von 13 % auf 20 %. Das 2010 im „21-Punkte-Programm für mehr Radverkehr“ gesetzte Ziel von 23 % Radverkehrsanteil für das Jahr 2020 wird jedoch bislang nur in der Kernstadt erreicht. Während der Anteil des ÖV an den zurückgelegten Wegen in Mannheim sich kaum veränderte, waren die Anteile der Wege im MIV und zu Fuß jeweils um 3 % etwas rückläufig. Das

Verhältnis zwischen MIV und Umweltverbund blieb in den vergangenen 5 Jahren unverändert.

Mit Hilfe der Daten aus der SrV kann das Verkehrsverhalten der Mannheimer besser analysiert und bewertet sowie verglichen werden. Die Daten der SrV 2018 werden in die Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans „Masterplan Mobilität 2035“ einfließen und sind durch die kontinuierliche Zeitreihe mit festen Abständen (5 Jahre) wichtig für das Monitoring und die Evaluation. Daher bleibt die Stadt Mannheim auch weiterhin SrV-Partnerstadt.